

# Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



## Sozialstatistik

Reihe: VI 16 - 5/15

23. September 1955

### Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg im Monat August 1955

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau ist von 251,2 im Mai 1955 auf 254,7 im August 1955 (jeweils 1936 = 100) angestiegen, was einer Erhöhung um 1,4 vH entspricht. Damit liegt die Indexziffer im August 1955 um 9,4 vH höher als im August 1954 und um 11,0 vH höher als im November 1953, dem niedrigsten Stand seit August 1952.

Der Anstieg des Gesamtindex um 1,4 vH von Mai zu August 1955 ist durch Erhöhungen nahezu aller Gruppenindexziffern bedingt, wobei die Gruppe "Löhne einschließlich Unkosten und Verdienst" mit + 1,9 vH den größten Anstieg aufweist. Hier war mit der August-Erhebung erstmalig der Ausgleichsbetrag für witterungsbedingte Arbeitsausfälle in der Winterperiode von 0,04 DM pro Stunde zu berücksichtigen.

Bei den Baustoffen frei Bau waren Verteuerungen vorherrschend, und zwar zogen von Mai zu August 1955 die Preise für Mauersteine um 1,1 vH, die Preise für Schnittholz um 2,0 vH und die Preise für Baueisen um 0,5 vH an. Insgesamt lag der Gruppenindex um 1,4 vH höher als im Mai 1955. Auch für die Handwerkerarbeiten wurde eine Indexerhöhung ermittelt, die mit 0,9 vH etwas geringer als die Veränderung des Gesamtindex war. Von der leichten Verteuerung wurden nahezu alle Handwerkerarbeiten erfaßt. Schließlich ergab sich auch für die Erdabfuhr ein Preisanstieg um 0,5 vH.

Von den Baunebenleistungen blieben die vH-Sätze für "Planung und Bauleitung", sowie für "Baupolizeiliche Gebühren" von Mai zu August 1955 unverändert, so daß die Entwicklung der Gruppenindexziffern der des Gesamtindex entspricht. Für Zinsen für Baugeld des Bauherrn wurden trotz den ab Anfang August erhöhten Diskontsätzen niedere vH-Zahlen errechnet, nachdem in einer Berichtsgemeinde der Zinssatz schon ab 1.7.1955 herabgesetzt worden war und sich mit der August-Erhebung noch in keiner Berichtsgemeinde die Erhöhung des Diskontsatzes auswirkte.

**Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg <sup>1)</sup>**

**1936 = 100**

Indexgruppe	1954			1955			Veränd. in vH Aug. 1955 gegen	
	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Mai 55	Aug. 55
I. Erdabfuhr	179,2	180,2	183,6	183,6	187,5	188,5	+ 0,5	+ 4,6
II. Baustoffe frei Bau	243,6	246,2	260,0	258,8	264,4	268,1	+ 1,4	+ 8,9
darunter:								
Mauersteine	218,3	218,3	218,3	220,7	227,2	229,7	+ 1,1	+ 5,2
Zement	179,9	179,9	177,7	175,8	175,8	175,8	-	- 2,3
Schnittholz	323,2	336,2	406,2	396,1	405,4	413,7	+ 2,0	+23,1
Baueisen	307,1	307,9	310,4	310,8	310,8	312,3	+ 0,5	+ 1,4
III. Handwerkerarbeiten	200,6	200,6	205,3	209,4	211,5	213,4	+ 0,9	+ 6,4
IV. Löhne einschl. Unkosten und Verdienst	247,5	247,9	247,9	247,9	274,9	280,0	+ 1,9	+12,9
darunter:								
Tariflöhne und Lohnzulagen	228,7	229,1	229,1	229,1	244,2	249,0	+ 2,0	+ 8,7
Bauleistungen am Gebäude (I - IV)	231,0	232,1	238,6	239,3	250,8	254,4	+ 1,4	+ 9,6
V. Planung und Bauleitung	226,9	227,9	234,4	235,0	246,4	249,8	+ 1,4	+ 9,6
VI. Baupolizeiliche Gebühren	138,0	139,2	142,9	143,1	150,2	152,5	+ 1,5	+ 9,6
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	405,5	407,7	380,7	374,5	392,9	396,1	+ 0,8	- 2,8
Gesamtindex 1936 = 100	231,8	232,8	239,0	239,7	251,2	254,7	+ 1,4	+ 9,4
Gesamtindex 1913 = 100	299,1	300,4	308,5	309,3	324,2	328,7	+ 1,4	+ 9,4

Anmerkung: 1) Durchschnitt aus den Indizes der Städte Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen und Friedrichshafen.